

**Zeitschrift:** Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 40 (1953)

**Heft:** 21: Verantwortung katholischer Lehrer ; Zeichenunterricht ; Edzard Schaper

**Rubrik:** Mitteilungen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Auch über die UNESCO referierte W. Boßhart und regt an, um noch mehr in den Geist dieser Bemühungen eingeführt zu werden, sollte ein Delegierter des Vorstandes einmal einem UNESCO-Kongreß beiwohnen können.

Das *Kursprogramm pro 1954* sieht folgende Kurse vor: Mitbeteiligung am Sprachkurs für die Unterstufe, veranstaltet von der Kantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe, unter Leitung von Max Hänsenberger. Durchführung eines Naturkundekurses für die Oberstufe, unter Leitung der Arbeitsgemeinschaft Dr. Roth. Ferner soll im Herbst noch ein Geschichtskurs für die Oberstufe unter gleicher Leitung durchgeführt werden.

Über die Versicherungskassen referiert H. Looser und gibt einen Überblick über die in diesem Ausschuß im Laufe des Jahres durchberatenen und zum Teil ausgearbeiteten Versicherungsprojekte. Er legt damit ein überzeugendes Zeugnis ab für die gewaltige Arbeit, die auf diesem Gebiete geleistet worden ist. Über die geplante Revision der Zusatzkasse wird zu gegebener Zeit eine gründliche Aufklärung erfolgen. Das ist aber erst möglich, wenn alle Voraussetzungen für das Inkrafttreten vorliegen.

Über die *Revision des Lehrplanes und der Lehrmittel* referiert W. Steiger, der darlegt, daß der Unterricht auf der Primarstufe auf der Kinderpsychologie aufbauen müsse. Sie verlange auch, daß die Systematik auf dieser Altersstufe keinerlei Einfluß auf die Unterrichtsgestalten haben dürfe und daß der Weg, vor allem in der Naturkunde, vom Groben zum Feinen, vom Bewegten zum Ruhenden, vom Auffallenden zum Verborgenen weiterschreite. Die sprachliche, zeichnerische und auch die plastische Darstellung des Erarbeiteten, Beobachteten und Erfahrenen vollende erst den Lernprozeß und biete überdies eine fruchtbare formale Schulung. Es ist erfreulich, daß zwischen der Arbeit für den Lehrplan und die Lehrmittel und den Postulaten der Arbeitsgemeinschaft Dr. Roth (Siehe >Unterrichtsgestaltung in der Volksschule<, 1. Teil: Naturkunde, Verlag Sauerländer) eine weitgehende Übereinstimmung gefunden worden ist. Auf Anregung des Vorstandes finden deshalb in vielen Sektionen Referate von Herrn Prof. Dr. Roth über die Grundzüge des Realienunterrichtes, besonders aber über den Naturkundeunterricht, statt.

Zur Reform der Lehrerbildung ist der Vorstand nach wie vor der Auffassung, daß der jetzige Lehrermangel in absehbarer Zeit behoben sei und daß dann die Seminarreform spruchreif sei. Deshalb müsse die Zeit bis dahin ausgenutzt werden.

Zum revidierten *Lehrergehaltsgesetz* ist die Referendumsfrist unbenutzt abgelaufen, und ist somit das Gesetz auf 1. Januar in Kraft getreten.

### BIBELKURS FÜR LEHRERINNEN

in Schönbrunn vom 19.—24. April (Ankunft nicht vor 18 Uhr).

Referent: H. H. Dr. Prof. R. Gutzwiller.

Thema: Der Römerbrief.

### SITTLLICH ODER MODERN – SITTLLICH UND MODERN

*Studentagung des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes in Zürich:*

Sonntag, 7. März 1954, Katholische Mädchensekundarschule, Hirschengraben 66.

Der Kurs ist bestimmt für Töchter und Frauen: Mütter, Lehrmeisterinnen, Berufstätige, Lehrtöchter, Schülerinnen und für Lehrerinnen, Erzieherinnen, Seelsorger. Leitung: Fräulein E. Widmer, Basel, Präsidentin der Erziehungskommission des SKF.

#### Programm:

9.30 Uhr: Begrüßung durch die Zentralpräsidentin Frau L. Beck-Meyenberger, Sursee.

Einführende Referate:

#### I. Jugend und geschlechtliche Probleme

Schwester Johanna Haups, Heilpädagogin, Kastanienbaum.

#### II. Wissenschaft, ärztliche Erfahrung und geschlechtliche Probleme

Frau Dr. med. Margrit Niggli-Reich, Emmen.

#### III. Geschlechtsleben und sittliche Norm

H. H. Universitätsprofessor Dr. F. X. von Hornstein, Fribourg.

13.30 bis 15.15 Uhr: Arbeitskreise:

1. Jugend in Hauswirtschaft und Gastgewerbe —
2. Kaufmännische und gewerbliche Jugend —
3. Landjugend —
4. Studierende Jugend —
5. Werk-tätige Jugend —
6. Mütter und Lehrmeisterinnen —
7. Geistliche Herren.

15.45 Uhr: Arbeitsgruppenberichte — Zusammenfassung der Kursergebnisse.

17.15 Uhr: Schluß.

Kurskarte Fr. 5.—. Anmeldungen mit Angabe des Arbeitskreises erbeten an: Schweizerischer Katholischer Frauenbund, Luzern, Burgerstraße 17, Telefon (041) 2 18 75.

### FRÜHJAHRSS-KIKURSE

veranstaltet vom St. Gallischen Kantonalen Lehrer-Turnverband.

Als Teilnehmer werden angenommen: Lehrer (auch mit erwachsenen Angehörigen) und Lehrerinnen aller Kantone.

a) **Skikurs auf Parsenn:**

Standquartier: Alte Parsennhütte 2205 m (Davos).

Zeit: 5.—10. April 1954.

**Zum Marianischen Jahr:**

Flury H.: »Ave Maria«, für Gem. Ch. und Sopr.-Solo

Frey M.: »Ave Maria«, für Gem. Ch., a capp.

Hauser E.: »Maisegen«, für Gem. Ch., a capp.

Hilber J. B.: »Stella Maris«, für Gem. Chor und Orgel

Hilber J. B.: »Der englische Gruß« für Gem. Chor und Orgel

Hilber J. B.: »Mailied zu Maria«, für 2 Stimm. und Orgel

Hildenbrand S.: »Ave Maria«, für Gem. Ch. a capp.

Jenny F.: »Himmelskönigin«, für Gem. Ch. a capp.

Marti J. E.: »Ave Maria«, für Gem. Chor, Orgel und Orchester sowie andere Marienlieder jeder Chorgattung empfiehlt

**MUSIKVERLAG WILLI, CHAM**

Kursprogramm: Technische Ausbildung in Fähigkeitsklassen, Touren im Parsenngebiet, Referate, Singen, Unterhaltung.

Kosten: Unterkunft, Verpflegung, Leitung: Pauschalpreis Fr. 70.—.

Anmeldung: Interessenten, welche die Anfangsgründe des Skilaufs beherrschen, melden sich bis spätestens 20. März 1954 bei Paul Züst, Lenzstraße 23, St. Gallen.

b) **Skitourenwoche Silvretta:**

Standquartier: Berghaus Silvretta 2300 m (Klosterr.)

Zeit: 8.—13. April 1954.

Kursprogramm: Tourenführung im Aufstieg und in der Abfahrt, Gebrauch von Karte und Kompaß, erste Hilfe. Touren (je nach Wetter- und Schneeverhältnissen) Silvrettahorn, Gletscherkamm, Piz Fliana, Piz Buin, Dreiländerspitze.

Kosten: Unterkunft, Verpflegung, Leitung: Pauschalpreis ca. Fr. 75.—. (Die Touren verlangen ausdauernde und sichere Fahrerinnen und Fahrer. Bei genügender Beteiligung werden zwei Fähigkeitsklassen gebildet.)

Anmeldung: Diese ist bis spätestens 20. März 1954 zu richten an Ruedi Schatz, Axensteinstraße 19, St. Gallen.

*Wir alle schreiben auf der*

The advertisement features a blackboard-style background with the text:  
**BISCHOF**  
**WANDTAFEL**  
**Säntis**  
mit den einzigen  
Vorzügen!  
Below the text, there are illustrations of four children (two boys and two girls) standing in front of a window, and a man in a suit standing to the right. At the bottom, the text reads:  
Verlangen Sie Offerten u. Prospekte  
vom Spezialgeschäft für Schulmöbel  
**J. A. BISCHOF, ALTSTÄTTEN, St.G.**

**KATH. VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH**

Am 21. März findet in der reformierten Heimstätte Boldern ob Männedorf eine *Studentagung* über das Thema »Protestanten und Katholiken — Möglichkeiten und Grenzen konfessioneller Verständigung« statt. Die Referenten sind Prof. Dr. Fritz Blanke, Zürich, und Dr. Alfred Teobaldi, Zürich. Interessenten verlangen das ausführliche Programm beim Sekretariat der Kath. Volkshochschule, Kalchbühlstr. 96, Zürich 38, Tel. 45 33 80.

**Französisch — Handelsfächer**

Schulbeginn: Ostern und September

Collège Catholique

**Knabeninstitut St. Gingolph**

Tel. (021) 69346 am Genfersee (Wallis)

**Voralpines KNABENINSTITUT DR. PFISTER, Oberägeri**

820 m ü. M.

(Kt. Zug)

**W**erbet für die katholische Lehrerzeitschrift die »Schweizer Schule«

Primar- und Sekundarschule, Handelsschule, Gymnasium mit sprachlicher und technischer Abteilung. Kantonale Diplom- und Maturitätsprüfungen im Institut selbst.

Individueller Unterricht in kleinen Klassen. — Vorbereitung auf öffentliche Schulen. Gesunde, aufgeschlossene Erziehung. Angenehmer Aufenthalt in modernen Neubauten.

Telephon (042) 7 52 47

Dr. D. Pfister, jun.

## DÜNGUNG DER OBSTSPALIERE NICHT VERGESSEN!

Noch in vielen Haus- und Familiengärten trifft man Obst- und Rebspaliere, die seit Jahren ein kümmerliches Leben fristen, weil die Düngung vernachlässigt wird. Überall dort, wo die Bäume im Rasen stehen und speziell bei Rebspalieren hat sich das Verarbeiten einer Düngerlösung im Frühjahr bestens bewährt. Die Nährstoffe kommen auf diese Weise rasch und vollständig in den Bereich der Saugwurzeln. In einem Faß oder einer Gießkanne löst man, am besten schon am Vortage, pro 10 Liter Wasser 500 g Volldünger Lonza auf. Mit dem Erdbohrer oder dem Locheisen macht man unter und um die Kronentraufe — bei Reben ca. 1—2 m vom Stock entfernt — Löcher von 20—30 cm Tiefe und

gießt in jedes Loch 1—2 Liter Düngerlösung. Die Lösung wird vor dem Eingießen nochmals aufgerührt und mitsamt dem Rückstand (Satz) in die Löcher gegossen. Kleine Bäume erhalten 10 Liter, mittlere 30 Liter und große 50 Liter Lösung. Die Düngung ist ab Mitte März bis spätestens Ende April durchzuführen und wird sich bei Tausenden von Spalierbäumen lohnen. (Mitg.)



## Benzinmotoren

Können wir der Jugend das brennende Interesse am Verbrennungsmotor verargen? Kaum, denn dasselbe ist im heutigen Zeitalter der Motorisierung ohne weiteres verständlich. Um die richtige Funktion der Vier- und Zweitaktmotoren leicht erklären zu können, verwendet der Lehrer mit Vorteil Schnittmodelle. Die Firma Utz AG. in Bern liefert solche Modelle, an welchen sogar ein aufgeschnittener Vergaser montiert ist, damit auch dessen Funktion verfolgt werden kann.

Durch das Drehen eines Schwungrades in Bewegung gesetzt, machen die Modelle die Arbeitsweise des Zwei- oder Viertaktmotors dem Schüler leicht verständlich. Sie sind im weiteren mit einer Glühlampe versehen, um den Zündfunken durch das Aufleuchten des Lämpchens anzuzeigen. Und trotzdem sind die Preise dieser Modelle sehr vorteilhaft. Lassen Sie sich ein solches Modell unverbindlich zur Ansicht zustellen durch die Firma Utz AG., Engehaldenstraße 18, Bern, Telefon (031) 2 77 06.

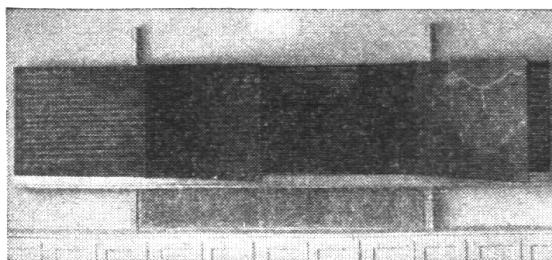
Die Privatschule Dr. Feusi, Bern, Aarbergergasse 40, sucht auf 25. April 1954 tüchtige

### LEHRKRAFT

für **Mathematik** und **Darst. Geometrie**.

Offerten mit Gehaltsansprüchen bis 10. Märzerbeten an **die Schulleitung**.

### 40 Jahre Zuger-Wandtafeln



Verlangen Sie den neuen illustrierten Prospekt mit 20 verschiedenen Modellen.

**E. KNOBEL** Nachfolger von Jos. Kaiser **ZUG**  
Möbelwerkstätten · Schulwandtafeln · Eidg. Meisterdiplom  
Tel (042) 4 22 38

### EINWOHNERGEMEINDE HÜNENBERG

#### Stellenausschreibung

Zufolge Demission wird die Stelle der **Primarlehrerin** an der Unterschule Matten zur Bewerbung ausgeschrieben.

Stellenantritt: 3. Mai 1954.

Jahresgehalt: Fr. 5400.— bis Fr. 6600.—, zuzüglich Teuerungszulagen. Pensionskasse ist vorhanden.

Bewerberinnen belieben ihre handschriftliche Anmeldung mit Photo und Zeugnissen bis 14. März 1954 an das Schulpräsidium Hünenberg, H. H. Pfarrer J. Muff, Cham, einzusenden.